

Folgen des Klimawandels am Bodensee

Von Felix Heinz (GSS Konstanz, G10c), Yuri Gryshchuk & Jarema Kudla (Lyzeum Nr. 28, Lwiw)

Die Temperaturen steigen, Gletscher schmelzen und gesamte Ökosysteme sind bedroht: der Klimawandel ist in unserer Zeit ein wichtiges Thema, das sich immer bemerkbarer macht. Aber was hat das mit dem Bodensee zu tun?

In den letzten 100 Jahren ist die Durchschnittstemperatur in der Bodenseeregion um 1,5 bis 1,7 °C angestiegen, was deutlich über dem globalen Durchschnitt liegt. Als Folge dessen verändert sich die Wassertemperatur an und wird bis 2050 im Vergleich zu Heute um 1,3 bis 2,2°C steigen. Der Wasserstand des Bodensees wird immer niedriger. Grund dafür sind die immer häufiger ausbleibenden Niederschläge, die einen großen Teil des Wassers im Bodensee ausmachen. Außerdem fällt im Winter aufgrund der hohen Lufttemperaturen weniger Schnee und mehr Regen, weshalb der Wasserstand im Winter höher und im Sommer niedriger ist, da die Schneeschmelze schwächer ist.

Viele Tierarten wie Vögel und Fische sind auch im und am Bodensee heimisch. Durch milde Winter kann die Wasserzirkulation im Bodensee nicht vollständig ablaufen, wodurch in tiefem Wasser lebende Lebewesen an Sauerstoffmangel sterben könnten. Dies kann das gesamte Ökosystem des Bodensees gefährden und damit zum Beispiel die Nahrungsquellen vieler Fische, welche auch unter der Erwärmung und

Versauerung der Meere leiden. Zusätzlich hätte das Sterben der Fische fatale Folgen für die am Bodensee heimischen Vögel, welche einen Großteil des Tourismus der Region ausmachen.

Ein Beispiel dafür ist das Wollmatinger Ried, das größte Naturschutzgebiet des Bodensees. Hier leben eine Vielzahl von Vögeln und anderen Tieren, die alle von dem Zustand des Gebiets abhängig sind. Aufgrund des Klimawandels erhöht sich zum Beispiel die Gefahr von

Überschwemmungen, welche für Pflanzen und Tiere gleichermaßen

schädlich sind. Außerdem können sich invasive Spezies wie die Quagga Muschel aufgrund höherer Wassertemperaturen leichter ausbreiten. Diese Tiere stören häufig das Ökosystem, da sie oft keine Fressfeinde in den neuen Gebieten haben.



Abbildung 1: Das Ufer des Bodensees an einem Abend im Mai

Alles in allem hat uns die Exkursion ins Wollmatinger Ried sehr gut gefallen und wir waren sehr beeindruckt von der Artenvielfalt der Tiere und Pflanzen. Während der Exkursion und der Recherche haben wir viel über den Klimawandel und seine Folgen gelernt und warum die Natur schützenswert ist.

Der Bodensee ist auch ein sehr bekanntes Reiseziel, welches jährlich von tausenden Leuten besucht wird, deswegen ist es sehr wichtig, ihn zu schützen und ich bin sehr darüber zufrieden, was ich hier erlebt habe und würde gerne zurückkehren (Yuri).

Quellen (alle zuletzt besucht am 26.5.23):

https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Wollmatinger_Ried_am_Seerhein,_Blick_Richtung_Gnadensee.jpg (Bild) -<https://www.bodensee-wasserversorgung.de/bodensee/klimawandel.html>

<https://www.zdf.de/nachrichten/panorama/zdf-in-friedrichshafen-bodensee-oekosystem-klimawandel-100.html>

<https://www.welt.de/wissenschaft/article1907355/Fremde-Tierarten-im-Bodensee-beunruhigen-Forscher.html>